

den Recken, der schon äußerlich alle überragte, der seiner Körperstärke in seinen Manneszeiten das Höchste zumutete, den die Anstrengung, das Wagnis, die Gefahr der Jagd in den schwedischen und russischen Wäldern freudig reizte, voll einer unbändigen Naturkraft, die ihren eigenen Gesetzen folgt: allen, denen er begegnete, überlegen; mit Augen, die jedem auf den Grund der Seele drangen; von durchbohrender Menschenkenntnis und bald genug Menschenverachtung, von absoluter Sicherheit des eigenen Ganges und absoluter Furchtlosigkeit. In ihm herrschte der Drang, zu gebieten, zu wagen bis zur Verwegenheit, der Drang des Genius, sich selber durchzusetzen, ein mächtiger Trieb, der ihn über die Schranken des Gewöhnlichen und des Korrekten unwiderstehlich stolz hinwegtrug. Ihm diente eine Spannkraft sondergleichen, ein Intellekt, schneidend, fest und fein, von klarer und kalter und doch das Fernste umfassender Berechnung, eine Phantasie voll sinnlicher Bestimmtheit, ganz weit und zugleich ganz plastisch-scharf; aber das Führende war der Wille. Und welch ein Anblick, wenn er die Macht seines Temperaments einherbrausen läßt, da wo sie freie Bahn hat oder entschlossen ist, sich die Bahn endlich zu brechen, mit hinreißendem Schwunge der Tatkraft, des Zornes, der Gewaltthätigkeit — furchtbar als Gegner und nicht bequem als Diener und als Verbündeter! Er setzt nach der Art großer Menschen sich selbst und seine Sache gleich; wer ihn hemmt, der ist ihm der Feind, den er mit allem persönlichen Ingrimme anpakt und haßt, und er ist ihm der Feind seines Staates und seines Landes; jeden Widerstand spürt er mit tiefer Empörung; der Groll folgt ihm in die schlaflosen Nächte. Unablässig ringt er mit sich selber und mit der Welt, immer kämpfend, immer im Vollgeföhle des Zieles und des eigenen Rechts. Er wußte, was er war; aus allen Lebenskreisen, in die er trat, ragte er weit heraus, und er fühlte seine Überlegenheit. Er hat es noch in den achtziger Jahren ausgesprochen, wieviel an ihm liege: er sei der Träger von Deutschlands europäischem Kredit; und er stellte wie Martin Luther die angstvolle Frage, ob sein Lebenswerk wohl auch ihn selber zu überdauern vermöge. Klage und Anklage gegen alle, die gegen ihn waren, sind dann immer wieder über seine Lippen geflossen. Er suchte im freien Gespräche, am eigenen Herde die Entlastung von Sorgen und Kämpfen. Da strömte ihm die Fülle seines Empfindens, seines Gemüthes, seines Humors in entzückender Anmut, in unerschöpflichem Reichthum aus dem Herzen, da zeigte sich seine tiefe Einigkeit mit den Seinen, mit der Natur, die zarte Reinheit und Schlichtheit dieses das Kleine wie das Große umschließenden Wesens. Aber auch da brach aus der ungeheuren Spannung seiner Kräfte immer wieder der Funkenregen von Leidenschaft und Groll